



Vorsicht, Krümelmonster

Es gibt solche und solche Krümelmonster. Das berühmteste von ihnen ist noch heute in der Sesamstraße zu sehen. Dann gibt es aber auch noch die Krümelmonster, die aus dem Urlaub zurückkehren und die man auf Arbeit mit einer Packung Schoko-Butter-Gebäck, mit Vanille- oder Zitronenwaffeln, Oblaten von unseren tschechischen Nachbarn, Katzenzungen oder Backwerk in verschiedenen Variationen mit oder ohne Füllung glücklich machen kann. Da kann man mal wieder sehen, dass es die kleinen Dinge – wie eben Naschwerk – sind, die einem das Leben versüßen. Wenn auch Sie jetzt auf den Geschmack gekommen sein sollten, dann läuten sie doch einfach die Vorweihnachtsbäckerei ein. Spekulatius, Dominosteine, Lebkuchen, Printen und natürlich Stollen in allen Geschmacksrichtungen lassen da bei Naschkatzen keine Wünsche offen.

IHR WERNER METT

Der heiße Draht



Heute für Sie da:
Christian Koepke

Fragen an die Redaktion? Dann rufen Sie mich heute zwischen 14 und 15 Uhr an: 0385/63788152.

Zitat des Tages

„15 Modellbahnvereine und Privatpersonen präsentieren ihre Anlagen in verschiedenen Spurweiten.“

Klaus-Dieter Voß, Seite 11

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
0385 - 63 78 83 33

REDAKTION:
0385 - 63 78 81 57

PRIVATE ANZEIGEN:
0385 - 63 78 84 44

LESERSERVICE:
0385 - 63 78 83 33



Restarbeiten auf der Trasse stadteinwärts: Mitarbeiter der Firma Matthäi beseitigen kleine Unebenheiten und Betonreste.

FOTOS: CHRISTIAN KOEPLKE (2)

Halbzeit auf der Gleisbaustelle

Erste Straßenbahn-Trasse des Nahverkehrs am Platz der Jugend fertig / Noch drei Sperr-Wochenenden im Oktober

Von Christian Koepke

FELDSTADT Am Straßenbahn-Gleis in Richtung Stadt laufen schon die Reinigungsarbeiten. Mitarbeiter der Firma Matthäi beseitigen kleine Unebenheiten und Betonreste. Halbzeit auf der Baustelle am Platz der Jugend. „Das erste Gleis ist fertig, jetzt geht auf der anderen Seite weiter“, sagt Lothar Matzkeit, Betriebsleiter beim Schweriner Nahverkehr.

Auf einer Länge von etwa 130 Metern wird die Gleisanlage am Platz der Jugend seit Ende August komplett erneuert. „Wir machen auch die Tragschicht neu“, erklärt Matzkeit. Außerdem werde

die Entwässerung durch eine neue Rinne und spezielle Kästen verbessert. Rund 990 000 Euro investiere der Nahverkehr in die Baumaßnahme, so Matzkeit.

Bis voraussichtlich 26. Oktober bleibt der Platz der Jugend gesperrt. Für die Buslinien 5, 7, 8, 14 und 19 gibt es eine Umleitung über die Geschwister-Scholl-Straße und Graf-Schack-Allee.

Um den Bereich während der Bauarbeiten nicht auch für Straßenbahnen durchgehend sperren zu müssen, wird am Platz der Jugend nach der so genannten Züricher Methode gearbeitet. „Dabei legen wir das neue



Vorsichtig fahren die Straßenbahnen durch den Baustellen-Bereich.

Gleis zunächst provisorisch auf“, erläutert Matzkeit.

Trotzdem müssen sich Fahrgäste der Linien 1 und 2 auch noch an drei Wochenenden im Oktober, jeweils von Freitag, 13 Uhr, bis

Montag, 3.30 Uhr, auf Schienenersatzverkehr über den Bertha-Klingberg-Platz einstellen: 5. bis 8. Oktober, 12. bis 15. Oktober und 19. bis 22. Oktober. „An diesen Wochenenden werden die

alten Schienen herausgenommen und Betonarbeiten durchgeführt“, sagt Matzkeit. Für die Linie 4 wird kein eigener Ersatzverkehr angeboten.

Der Schienenersatzverkehr an den Wochenenden laufe insgesamt reibungslos, berichtet der Betriebsleiter. Unter der Woche komme es allerdings auf der Bus-Umleitung gelegentlich zu Verspätungen. Grund sei das hohe Verkehrsaufkommen auf der Schackallee, so Matzkeit.

Weitere Informationen zur Baustelle gibt es auf der Internetseite des Nahverkehrs – www.nahverkehr-schwerin.de – oder unter der Telefonnummer 0385/3990222.

Buntes Projekt beendet

Kunstvolle Graffiti zieren nun die Hofwand an der Reuterschule

PAULSSTADT Wie schön und sinnvoll Kunst sein kann, das durften jetzt Viertklässler der Reuterschule und **Gastkinder von der Ecolea** erleben. Sie schlossen vor kurzem das Projekt ab: Graffiti an der Schulhofwand. Dazu hatte Projektleiterin und Schulsozialarbeiterin Cindy Schultz die Kinder und deren Aufgaben koordiniert.

Mit Unterstützung der Stadt Schwerin, dem Internationalen Bund Schulsozialarbeit und dem Schulförderverein der Reuter-Grundschule konnten die 700 Euro Kosten aufgebracht werden, die zur kreativen Verschönerung der Wand nötig waren.

Unter der Leitung von Tobias Neumann waren die Sprayer der vierten Klasse jüngst also am Werk und brachten ihre eigenen Ideen mit Farbe auf die Wand. Ursprünglich durften die Schüler ihre kleinen Zeichnungen per Hand einreichen und die besten Motive wurden ausgewählt. „Insgesamt sind 22 Bilder in demokratischen Wah-

len von den Kindern bestimmt worden. Tobias Neumann hat sie digitalisiert und an der Wand vorgezeichnet“, sagt Cindy Schultz. Jetzt durften die Kinder ran und viele Hintergründe und leichtere Motive „ausmalen“. Das Filigrane wurde den Profis überlassen, die jetzt an der Reuterschule eine tolle Arbeit geleistet haben. „Wir haben unsere Nachbarn gefragt, ob wir die angrenzenden Wände, die auf unseren Schulhof zeigen, auch verschönern dürfen. Bei dem Anblick der Graffiti haben die sofort zugestimmt. Also könnte es bald weitergehen“ freut sich Schultz.

„Wir müssen alle Kräfte bündeln, um auch den Menschen eine zweite Chance zu geben, die bisher keinen Berufsabschluss in der Tasche haben“, sagte der stellvertretende Leiter der Arbeitsagentur, Christian Saar. Agentur und Jobcenter würden ihren Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten und den Unternehmen Fördermöglichkeiten anbieten.



Kindgerechte Kunst: Die Graffiti schmücken die Wand auf dem Hof der Reuterschule.

FOTO: KUSKA

Arbeitsagentur: Fachkräfte durch Fortbildung

„Wir müssen alle Kräfte bündeln, um auch den Menschen eine zweite Chance zu geben, die bisher keinen Berufsabschluss in der Tasche haben“, sagte der stellvertretende Leiter der Arbeitsagentur, Christian Saar. Agentur und Jobcenter würden ihren Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten und den Unternehmen Fördermöglichkeiten anbieten.

maks